

Kunsthistorisches Seminar
Der Markusdom in Venedig
Geschichte, Mosaiken, Kunstschätze ...
11. bis 12. Februar 2017 (Sa.-So.)

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Monumentaler Reliquienschrein und Palastkapelle, Schatzkammer und Heiligtum einer tausendjährigen Seerepublik, formal und geistig Mittlerin zwischen Byzanz und dem Abendland – San Marco in Venedig ist einzigartig. Der Kirchenbau aus dem 11. Jahrhundert gründet auf weit älteren Vorstellungen von kaiserlicher Kirchenbaukunst und wurde über Jahrhunderte mit dem Besten ausgestattet, was Venedig in Krieg und Frieden in die Lagune brachte. So ist sie Zeugnis des Triumphes der Kaufmannsrepublik über die Kaisermacht.

Was macht San Marco so einzigartig? Woher stammen seine Schätze? Wie beeinflussen sie die Kirchenbaukunst des Abendlandes?

Wir laden Sie ein, mit Dr. Andreas Thiel das venezianische Staatsheiligtum detailliert kennenzulernen.

Dr. Wolfgang Isenberg

Programm

Samstag, 11. Februar 2017

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Von Theodor zu Markus

Die Anfänge

Venedig ist keine antike Gründung. Und doch lässt sich die Lagunenstadt auf die spätantike Kirche von Aquileia und Grado zurückführen. In dem Soldatenheiligen Theodor verehrt sie einen byzantinischen Stadtpatron. Mit der Machtentfaltung der Stadt genügt dieser nicht mehr den neuen Ansprüchen. Der staatlich befohlene Raub der Reliquien des Evangelisten Markus aus Alexandria gibt Venedig Anfang des 9. Jahrhunderts neuen Glanz.

15.30 Uhr Tee- und Kaffeepause

15.45 Uhr **Von Aposteln und Evangelisten**
Die neue Kirche

In der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts entsteht der Kern der heutigen Markuskirche. Von oberitalienischen Bauleuten errichtet, nimmt sie sich die Architektur des frühen Byzanz zum Vorbild: Die Grabkirche des Evangelisten entspricht formal der Apostelkirche in Konstantinopel, einem Kuppelbau des Kaisers Justinian. Mittelalterlich verändert und über Jahrhunderte ergänzt prägt die Kaiserkirche das Bild der Dogenkapelle.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Von Kaufleuten und Kreuzrittern**
Die glanzvolle Ausstattung

Manches, was San Marco ziert, ist gekauft, das meiste aber wohl auf dem Kreuzzug von 1204 entwendet. Säulen, Kapitelle und Marmorplatten, Altäre und selbst die Kelche und Patenen sind Raubgut aus Byzanz. Mit diesem Raub gestaltete man im 13. Jahrhundert die Fassaden neu, bestückte den goldenen Hochaltar und die Schatzkammer und erweiterte die Mosaikbilder.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 12. Februar 2017

Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der
Eucharistie in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Von goldener Heilsgeschichte**
Die Mosaikzyklen

Die Mosaiken im Innern der Kirche bilden den größten Zyklus überhaupt. Beginnend mit einzelnen Goldtafeln im 11. Jahrhundert, wurden im 12. Jahrhundert die großen Kuppeln geschmückt und im 13. Jahrhundert dann die Vorhallen verziert. Die ganze Heilsgeschichte von der Genesis bis zum Jüngsten Tag wird mit kleinen bunten und – vor allem – goldenen Glaswürfeln erzählt. Selbst große Meister späterer Jahrhunderte, darunter Tizian, haben noch Entwürfe für die Mosaiken geliefert.

11.00 Uhr Tee- und Kaffeepause

11.30 Uhr **Vom Glanz der Liturgie**
Der Kirchenschatz

In San Marco hat einer der bedeutendsten Kirchenschätze des Abendlandes überlebt: Kelche, Patenen und sakrale Gerätschaften aus edlen Steinen, Gold und Email, uralte Glasarbeiten und Ikonen, dazu Reliquiare und vor allem der einmalige Hochaltar, die Pala d'oro, die Goldene Tafel über dem Hauptaltar. Vier Säulen aus feinstem Alabaster tragen den steinernen Baldachin über diesem Wunderwerk byzantinischer und venezianischer Goldschmiedekunst.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

Vorträge und Tagungsleitung
Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweise

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-
Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429
Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

120,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

105,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Akademie gelangen können, erhalten Sie unter: <http://tma-bensberg.de/?oid=31>

Veranstaltungshinweise

18. bis 19. Februar 2017 (Sa.-So.)

Offene Akademietagung

Aurelius Augustinus – Lehrer der Gnade?

Der Kirchenlehrer, seine Gegner und seine Wirkungen auf die Kirche

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus,
Bensberg

11. bis 12. März 2017 (Sa.-So.)

Literarisches Seminar

Ein Blick über den Atlantik

Europa und die amerikanische Literatur

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus,
Bensberg

17. bis 18. März 2017 (Fr.-Sa.)

Offene Akademietagung

Am Anfang war ... der Urknall

Lässt sich heute (wieder) von Schöpfung sprechen?

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus,
Bensberg